

Protokoll der Regionsvorstandssitzung vom 27. Februar 2018

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Anwesend:

Marcel Mareien, Regionsvorsitzender
Rainer Rütten, Regionsspielleiter
Alexandra Bierbrauer, Regionssportwartin
Jens Koch; Regionsjugendwart
Benjamin Schmitt, Ressortleiter Schulsport
Sascha Rubröder, Ressortleiter Leistungssport
Hans- Peter Pfefferkorn; Regionspokalspielleiter

Zusätzlich durch den Regionsvorstand eingeladen: Jürgen Steinebach, Mitarbeiter im Regionsvorstand

Entschuldigt fehlten:

Gottfried Brubach, Ressortleiter Freizeit- und Seniorensport
Mathias Waldorf, Ressortleiter Sportentwicklung

TOP 1 – Begrüßung, Benennung Protokollführerin

Der Regionsvorsitzende begrüßte die anwesenden Regionsvorstandsmitglieder und -Beauftragten und benannte die Regionssportwartin Alexandra Bierbrauer zur Protokollführerin.

TOP 2 – Bericht Regionsvorsitzender, Sportwartin, Spielleiter

Der Regionsvorsitzende berichtete über die Teilnahme an einer Sitzung der Arbeitsgruppe Schulsport auf Verbandsebene. Für den Schulsport soll wieder ein Budget zur Verfügung gestellt werden. Dieses Mal werden die Mittel jedoch nicht gleichmäßig auf die Regionen verteilt. Die Regionen, die aus dem Budget Mittel beantragen möchten, können dies tun. Wenn das Budget aufgebraucht ist, stehen keine Mittel mehr zur Verfügung. Die bestehenden Schulsportmaßnahmen laufen weiter wie vorher.

Weiterhin nahm der Regionsvorsitzende in Nassau an einer Sitzung der sogenannten Lenkungsgruppe teil. Die Lenkungsgruppe wurde anlässlich der Fusion der beiden Verbände TTVR und RTTV gegründet und besteht aus den zwei Präsidenten, den zwei Geschäftsführern und einem weiteren Mitglied pro Verband. Die Lenkungsgruppe ist sich einig, dass der Zusammenschluss kommen muss. Es gibt auch schon gemeinsame Projekte. Die Geschäftsstelle eines gemeinsamen Verbandes wird voraussichtlich weiter in Koblenz sein. Die Pfalz habe nach wie vor kein Interesse, sich mit den beiden anderen Verbänden zusammenzuschließen. Hauptthema war Verbandsführung und zukünftige Gliederung. Da es immer schwieriger werde, ehrenamtliche Personen für die verschiedenen Ämter zu finden, soll die Option der hauptamtlichen Verbandsführung durch die bearbeitenden Gremien geprüft werden. Parallel könnte aber auch der „Unterbau“ = Regionen entsprechend verschlankt werden. Auch Vizepräsidentenposten könnten möglicherweise durch hauptamtlich tätige Personen entfallen. Die Mitglieder des Regionsvorstands und die Beauftragten stehen einem Zusammenschluss von Regionen grundsätzlich positiv gegenüber.

Marcel Mareien berichtete weiter, dass das Finanzamt den TTVR geprüft und dabei festgestellt habe, dass die Rücklagen zu hoch seien. Hierzu gehören auch rd. 20.000 €, die den Regionen zugeordnet wurden (ehemalige Regionskassen). Der Regionsvorsitzende schlug vor, dass die bei der Region Koblenz/Neuwied vorhandenen Gelder noch sinnvoll verwendet werden sollen. Sascha Rubröder und Jürgen Steinebach wollen mehrere Tageslehrgänge anbieten, es soll noch

Girl- Team-Cups geben. Möglicherweise kann auch noch Equipment für die anstehenden Regionsturniere beschafft werden.

Sascha Rubröder und Jürgen Steinebach berichteten auf Anfrage des Vorsitzenden über ein Trainergespräch, dass Anfang Februar zusammen mit dem Präsidenten des TTVR, dem Geschäftsführer Franz Homscheid und der Vizepräsidentin Jugend Anja Becker stattgefunden habe. Es wurde dort mitgeteilt, dass der Vertrag des derzeitigen Verbandstrainers ausläuft und auch nicht weiter verlängert wird. Es wird ein neuer Verbandstrainer gesucht, der aber nur noch in Teilzeit beschäftigt werden soll. Darüber hinaus soll es Trainingsstützpunkte in Grensau, Mainz und Kaiserslautern geben. Wie zukünftig die Zusammenarbeit zwischen dem Verbandstrainer und den Regionen bzw. Regionskadern oder den Trainern in den Vereinen aussehen sollte, wurde nicht geklärt. Für das Stützpunkttraining werden Freiwillige gesucht. Außerdem wird jemand benötigt, der das Verbandstraining übernimmt, bis ein neuer Verbandstrainer gefunden ist. Auch hier können sich Freiwillige melden.

Die Sportwartin berichtete von der Sportausschusssitzung: Der DTTB habe bereits nach gerade einem Jahr die Änderung der Wettspielordnung beschlossen. An den Stellen wo der Verband eigene Regelungen treffen konnte, wurde dies getan, die Wettspielordnung bearbeitet und auch bereits veröffentlicht. Für alle Veranstaltungen, auch die der Regionen müssen zukünftig bestimmte Wettkampfbedingungen vorliegen (Lux-Zahl, Boxengröße). Ist dies nicht der Fall muss der zuständige Veranstalter (z.B. die Region) eine Ausnahmegenehmigung beim Verband beantragen. Ein entsprechendes Formular soll auf der Homepage des TTVR veröffentlicht werden. Verbandsinterne Ranglisten (Punkterangliste) dürfen nicht mehr existieren. Entscheidungen über die Qualifikation oder Freistellung zu Veranstaltungen dürfen nur noch anhand von Ergebnissen, z.B. im letzten Jahr 8. Platz bei einer bestimmten Rangliste, erfolgen.

Neue Durchführungsbestimmungen, insbesondere für Veranstaltungen der Region und des TTVR, seien immer noch nicht veröffentlicht, da Angaben aus den Regionen fehlen und auch Angaben aus dem Ressort Seniorensport des TTVR.

Ab dem Jahr 2020 seien auf Bundesebene Veranstaltungen zu vergeben, die in den Verbänden des Südwestens (TTVR, RTTV, STTB, PTTV) ausgerichtet werden sollen. Hier können durch den TTVR Bewerbungen abgegeben werden. Durch die neuen Bedingungen des Bundes bei Veranstaltungen werde es schwierig werden, Veranstalter zu finden.

Die Sportwartin fragte nach dem Stand der Planungen der bevorstehenden Veranstaltungen, Ranglisten, Regionsminientscheid, Regionspokal. Der Regionsjugendwart Jens Koch berichtete, dass er die Ausschreibungen für die Ranglisten fertig habe. Er warte noch auf die Freistellungen seitens des Verbandes. Dann würde er sich um die Veröffentlichung kümmern. Der Regionsminientscheid findet in Waldbreitbach statt. Um die Turnierleitung kümmern sich der Ressortleiter Schulsport Benjamin Schmitt und Jürgen Steinebach. Einladung und Teilnehmerlisten werden durch die Geschäftsstelle erstellt. Benjamin Schmitt soll dort mal nachhören, wie der Sachstand ist. Austragungsort der Regionspokalendspiele ist Windhagen. Hans-Peter Pfefferkorn kümmert sich um die nötigen Pokale. Bestellt wurden Medaillen und Pokale für alle Regionsveranstaltungen schon zu Beginn der Saison. Die Regionssportwartin sei sich nur nicht sicher, inwieweit die Geschäftsstelle alle Termine im Blick habe.

An den beiden Girls-Team-Cups haben insgesamt acht Teams teilgenommen. Beim letzten Cup hatten zwei Teams wegen Erkrankung abgesagt, so dass dort leider nur drei Teams waren. Der Girls-Team- Cup soll in der bisherigen Form weiterlaufen. Die Sportwartin nimmt mit dem TuS Rhens und dem TuS Horhausen Kontakt zwecks Terminabsprache auf und kümmert sich um Ausschreibung und Veröffentlichung.

Der Regionsspielleiter berichtete, dass er gerne eine Änderung der Wettspielordnung beantragen wolle. Es gebe zwei Regelungen, die seines Erachtens so nicht nebeneinander stehen bleiben könnten.

- Bei fehlender Stammspielerzahl durch Spieler mit Reservevermerk müssen Spieler aus unteren Mannschaften in höhere Mannschaften nachgemeldet werden.
- Spieler mit *(ohne vergleichbaren QTTR-Wert) oder ohne QTTR Wert können in einer beliebigen Mannschaft gemeldet werden.

Große Vereine haben nun die Möglichkeit, Spieler die irgendwann einmal bei ihnen gespielt haben und noch gemeldet sind in oberen Mannschaften zu melden, mit dem Ergebnis, dass von unten keiner nachrücken muss und die unteren Mannschaften stark bleiben. Hinzu kommt noch, dass Mehrspartenvereine sogar Vereinsmitglieder aus anderen Sparten mit Spielberechtigung versehen und melden können, ohne dass diese Spieler jemals zum Einsatz kommen. Kleine Vereine hingegen müssen irgendwann Mannschaften abmelden. Dies kann nicht gewollt sein.

Die Sportwartin hatte das Nebeneinander der beiden Regelungen bereits beim Sportausschuss angebracht – leider ohne eine Antwort zu erhalten. Der Regionsspielleiter wird das Thema nun auf der nächsten Spielleitersitzung ansprechen. Seines Erachtens müsse die Regelung, dass Spieler ohne oder ohne vergleichbaren QTTR-Wert beliebig gemeldet werden können, entfallen.

Marcel Mareien warf hierzu ein, dass er ebenfalls auf der nächsten Hauptausschusssitzung noch einen Antrag zur Änderung der WO stellen wolle. Es ginge noch einmal um den Erhalt der 4. Kreisklasse als Anfängerklasse (keine Pflicht zum Aufstieg in die 3. Kreisklasse, keine Pflicht zum Abstieg in die 4. Kreisklasse) und um die Möglichkeit bessere Mannschaften höher einstufen zu dürfen.

Der Spielbetrieb laufe ansonsten geordnet ab, ohne besondere Vorkommnisse.

Top 3 – Verschiedenes

Regionsjugendwart Jens Koch fragte an, ob die Vergabe von Veranstaltungen nicht durch den Regionsvorstand erfolgen könne, statt durch den Regionstag. Marcel Mareien erklärte, dass auf dem diesjährigen Regionstag darüber entschieden werden könne, ob man dies zukünftig so machen wolle.

Sitzungsende: 21.30 Uhr